

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> E 88/0075/WP18
Federführende Dienststelle: E 88 - Eurogress		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 08.09.2023
		Verfasser/in:
<b>Digitalisierung im Eurogress Aachen</b>		
<b>Ziele:</b>		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
26.09.2023	Betriebsausschuss Eurogress	Kenntnisnahme

**Beschlussvorschlag:**

Der Betriebsausschuss Eurogress nimmt die Ausführungen der Betriebsleitung zur Kenntnis.

In Vertretung

Prof. Dr. Manfred Sicking

Beigeordneter

## Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		X	

<b>Investive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

**Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):**

## Klimarelevanz

### Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
	X		

Der Effekt auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			X

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
	X		

## Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO<sub>2</sub>-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering  unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel  80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß  mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering  unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel  80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß  mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

**Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt:**

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

## Erläuterungen:

Bei der Digitalisierung handelt es sich um den Prozess, bei dem ein Unternehmen digitale Tools, Technologien und Ökosysteme einsetzt, um Kunden und Kundinnen wie auch Mitarbeitenden einen Mehrwert durch Optimierung und Effizienz zu bieten.

Die Digitalisierung hat sich in den letzten Jahren auch bei uns stetig weiterentwickelt. Da wir erkannt haben, dass die Transformation in der digitalen Ära nicht nur eine Notwendigkeit ist, sondern auch zahlreiche Chancen für Wachstum und Effizienz bietet, haben wir im Jahr 2017 sowohl mit Mitarbeitenden als auch Kundinnen und Kunden „Zukunfts-Workshops“ durchgeführt. Gemeinsam haben wir Aufgabenfelder identifiziert, bei denen Arbeits- bzw. Kollaborationsprozesse u.a. durch Digitalisierung effizienter, aber auch zu mehr Zufriedenheit für die Mitarbeitenden sowie die Kundinnen und Kunden durchgeführt werden können. Durch den Einsatz von Automatisierungstechnologien konnten wir manuelle Prozesse deutlich reduzieren. Dies führte nicht nur zu einer erheblichen Zeitersparnis, sondern minimierte auch Fehlerquellen.

Zudem haben wir den Fokus in diesem Prozess auch auf die Bedürfnisse unserer Kunden und Kundinnen sowie Besucher\*innen gelegt.

Im Folgenden werden nur einige Beispiele von Maßnahmen genannt, die wir – ausgehend von unserem Zukunfts-Workshop – seit 2017 sukzessive umgesetzt haben.

Arbeitsfeld	Maßnahme	Effekt
Veranstaltungsorganisation	Umstellung auf eine neue Veranstaltungsbuchungssoftware ( <b>Momentus</b> )	Die Veranstaltungsakten werden ausschließlich digital geführt; alle Mitarbeitenden können sich immer aktuell über die Veranstaltung informieren.
	Einführung der digitalen Vertragsunterzeichnung mittels <b>DocuSign</b>	Ausschließlich digitaler Vertragsversand
	<b>Schnittstelle Momentus</b> zum Veranstaltungskalender Homepage	Automatische Übertragung der Veranstaltungsdaten in den Veranstaltungskalender auf der Homepage.
	Digitales Wegeleitsystem	Differenzierte Bespielung der digitalen Bildschirme möglich
	Einführung der Software <b>Marktmeister Pro</b> für die Verwaltung des Öcher Bends	Gesamte Planung für den Öcher Bend vom Vergabeverfahren bis zur Rechnungsstellung sowie Standplanung in einem System

	Digitale Einlasskontrolle mittels Scanner	Minimierung von Fehlerquellen (z.B. Einlass von Besucher*innen mit ungültigem Ticket)
	Einführung der Software <b>Vectorworks</b> zur Entwicklung und Präsentation von Bühnen-, Licht- oder Videogestaltung sowie für die Anfertigung von technischen Plänen jeder Art	Anschauliche und verständliche 3D-Darstellung von Plänen jeglicher Art für Kundinnen und Kunden
<b>Finanzbuchhaltung</b>	Einführung <b>DATEV SmartTransfer</b> zur Digitalisierung des Rechnungsprozesses (Eingangsberechnungen, Gutschriften etc.)	Ausschließlich digitale Verwaltung von Rechnungen und Gutschriften
	Nutzung der bereits vorhandenen Software <b>easyjob</b> auch für das Bestellwesen	Materialdisposition im Bereich Veranstaltungstechnik sowie digitale Bestellmöglichkeit und Verwaltung der Bestellungen
	Einführung der Software <b>Pins</b>	Digitale Passwortverwaltung
<b>Personalwesen</b>	Umstellung auf die Zeiterfassungs-Software <b>ATOSS</b>	Alle Prozesse wie z.B. Antragsstellung Urlaub etc. erfolgen ausschließlich digital; Mitarbeitende haben zudem mittels App immer einen aktuellen Überblick über ihre Daten
<b>Besucher*innen und Kunden und Kundinnen</b>	Einführung von <b>SumUp</b> an der Garderobe	Bargeldlose Bezahlung an der Garderobe
	Digitale Besucher*innenbefragung	Fragebogen online auf der Homepage ausfüllbar
	Digitale Kunden- und Kundinnenzufriedenheitsbefragung mittels <b>Microsoft Forms</b>	Fragebogen in Microsoft Forms ausfüllbar; unmittelbare Übernahme der Daten in die Auswertung
<b>Veranstaltungstechnik</b>	Netzwerkbasierte digitale Übertragung aller Videosignale in alle Räume	Einspeisung und Darstellung an jedem Ort mit

		Netzwerkanschluss
	Umstellung auf ein 10 Gbit/s-Netzwerk	Schnelle Übertragung von Audio- und Videodaten im gesamten Gebäude
<b>Gebäudetechnik</b>	Anschluss an das städtische System <b>e2watch</b>	Automatische und transparente Darstellung von Verbrauchsdaten in Echtzeit; Umsetzung für Wasseranschluss ist bereits erfolgt
<b>Marketing/Kommunikation</b>	Einsatz von <b>KI</b> (Künstliche Intelligenz) zur Erstellung von Texten, Ansagetexten und Bildern	Erstellung von telefonischen Ansagetexten mit Hilfe einer computergenerierten Stimme  Texterstellung im Bereich Social Media
	Grafische Erstellung eigener Flyer, Plakate und Anzeigen mit <b>Adobe</b>	Einsatz vor allem bei wiederkehrenden Vorlagen wie z.B. für den Öcher Bend oder Anzeigen für Eigenveranstaltungen in Printmagazinen

Weitere Digitalisierungsprojekte werden sich aus unserem Anspruch, Arbeitsprozesse durch Digitalisierung zu optimieren, sowie aus den Anforderungen unserer Kundinnen und Kunden ergeben. Nach Abwägung von Kosten und Nutzen werden wir insofern auch weiterhin sinnhafte Digitalisierungsprojekte umsetzen.